

NETZWERK GEGEN KRISE

Der Sturm kommt. Doch egal, wie hart eine Krise trifft, einige sind immer auf der Gewinnerseite. Wie machen die das? Sie haben belastbare Netzwerke. Und sie haben diese Netzwerke systematisch aufgebaut. Für so etwas haben Sie zu wenig Zeit? Zeit ist nicht Ihr Problem. Ihr Problem ist zu wenig Know-how. Das wird sich in den nächsten zehn Minuten ändern.

Von Alexander S. Wolf

Was ist ein Netzwerk?

Ein Netzwerk ist ein System aus belastbaren Beziehungen. Eine belastbare Beziehung haben Sie, wenn jemand anderes bereit ist, für Sie etwas zu tun oder zu geben. Dann, wenn Sie es brauchen – ohne Gegenleistung.

Damit jemand Ihnen gerne etwas gibt, muss er Ihnen vertrauen. Damit er Ihnen vertraut, müssen Sie möglichst regelmässig etwas für ihn tun, was ihm wichtig ist. Und das, ohne dass es Sie zu viel Aufwand kostet.

Deshalb besteht professionelles Networking aus zwei Dingen:

1. Anderen Menschen regelmässig bei ihren Zielen helfen.
2. Menschen miteinander verbinden, damit Sie bei all der Hilfe wenig Arbeit haben.

Networking ist Plattform-Bau. Sie schaffen ein System, das Menschen bei ihren Aufgaben und Problemen hilft.

Gutes Networking ist, wie eine Partyreihe zu organisieren: Sie halten regelmässigen Kontakt zu ihren Stammgästen, laden immer neue, interessante Gäste ein, achten auf eine gute Mischung, schaffen eine gute Atmosphäre und sorgen an dem jeweiligen Abend für Vernetzung und Austausch.

So erfüllen Sie den Bedarf Ihrer Gäste an Unterhaltung, Flirts, Alkohol und guter Musik – ohne dass Sie sich mit jedem unterhalten müssen: Sie schaffen ein effizientes System des Austauschs – ein Netzwerk für den Abend. Berufliches Networking ist dasselbe: nur ohne Tanzfläche.

Am Ende ist es, wie ein Unternehmen aufzubauen. Im Unternehmen holen Sie sich Mitarbeiter und sorgen dafür, dass sie miteinander agieren. Sie schaffen gemeinsame Regeln, eine Firmenkultur. Sie kümmern sich um ihre Leute. Und Sie organisieren die Firma so, dass möglichst alle Mitarbeiter sich untereinander kennen und sich vertrauen lernen (und die täglichen Probleme möglichst untereinander klären).

Genau so baut man ein Netzwerk. Nur, dass Sie nicht der Chef sind, sondern nur der Connector. Der Aufbau Ihres Netzwerks geht über drei Tätigkeiten:

1. Die kontinuierliche Steigerung von Vertrauen Ihrer Umgebung in Sie.
2. Die intelligente Vernetzung Ihrer Beziehungen miteinander.
3. Die Kommunikation eines Wertesystems.

Das ist ein wenig wie in der Politik. Stellen Sie sich einfach vor, Sie bauen ein eigenes Dorf und wollen der frei gewählte Bürgermeister sein. Sie müssen dazu Leute in das Dorf locken (indem sie dort Vorteile für sich wittern), sie einander vorstellen, die Dorfgregeln definieren und kommunizieren und einen Binnenmarkt schaffen, indem Sie Kooperationen anregen. Natürlich gehört auch gutes Eigenmarketing dazu, schliesslich wollen Sie der Chef vom Dorf sein. Nur, dass Ihr Dorf ein virtuelles ist.

Muss man ständig unterwegs sein, um ein guter Networker zu sein?

Viele denken, dass Networking die Kunst ist, bei jeder Gelegenheit jeden Menschen anzusprechen, viel Smalltalk zu machen, jede Veranstaltung zu besuchen und extrem extrovertiert zu sein. Aber das stimmt nicht. Die Kernaufgaben zum Aufbau eines belastbaren Netzwerks sind

- a) eine Gruppe von Menschen zu definieren, die man im Netzwerk haben will (das «Dorf»),
- b) den Bedarf dieser Menschen herauszufinden (durch regelmässige Gespräche oder Korrespondenz),
- c) Bedarf mit Angebot zu verbinden: Menschen suchen, die eine Lösung für den jeweiligen Bedarf haben, eine Vernetzung herzustellen.

Für all das brauchen Sie einen Mail-Account und ein Telefon. Nicht mehr. Sie müssen nicht viel unterwegs sein.

Gewöhnen Sie sich einfach daran, öfter zu fragen, wo bei Ihrem Gesprächspartner gerade der Schuh drückt – privat und beruflich.

Machen Sie sich Notizen. Haben Sie diese Liste an Problemen immer präsent und forschen Sie aktiv nach Lösungen in Ihrem Umfeld.

Zu viel Arbeit für Sie?

Die Forschung zeigt, dass es ist wie in der Landwirtschaft. Das Säen, Düngen und Giessen dauert etwas und macht Arbeit. Aber nach einer Weile geniessen Sie die Früchte Ihrer Aussaat – denn die meisten Menschen handeln reziprok:

Sie werden feststellen, dass Sie nach einiger Zeit so viel Wohlwollen gesammelt haben, dass Sie immer jemanden haben, der Ihnen gerne hilft. Und keine Krise wird Ihnen noch etwas anhaben können.



ALEXANDER S. WOLF ist Koryphäe für Networking und Collaboration. Mit seinem «Dictyonomie-Institut für wertebasiertes Networking» unterstützt er Unternehmen wie die Deutsche Bahn, Porsche oder Credit Suisse. In Berlin betreibt er seine eigenen Netzwerke, «AusserGewöhnlich Berlin» und «1842».

UM EIN BELASTBARES NETZWERK AUFZUBAUEN, MÜSSEN SIE NUR AUF DREI DINGE ACHTEN:

1. Trainieren Sie die emotionale Grundeinstellung eines Kindes,
2. Üben Sie die Fähigkeiten eines Gastgebers und
3. haben Sie das Gehirn eines Mafiapaten.

KIND

Sie sollten also erstens eine Grundeinstellung haben, die offen und neugierig ist, neue Menschen und Möglichkeiten zulässt, nicht voreingenommen ist. Stellen Sie sich am besten vor, wie Sie als Kind waren. Da haben Sie die Welt noch mit grossen, neugierigen Augen gesehen, haben sich für alle interessiert, waren ohne Vorurteile.

GASTGEBER

Zweitens sollten Sie wie ein Gastgeber durch Ihr Leben gehen, indem Sie immer an andere denken, andere vernetzen, Verantwortung für Ihr Umfeld (Ihr Dorf) übernehmen, grosszügig und hilfsbereit sind. Wenn Sie diese Geisteshaltung verinnerlichen, strahlt das auf andere aus, Sie werden den Unterschied bemerken.

PATE

Und drittens – damit das dann zu einem belastbaren Netzwerk wird und Sie nicht nur wie ein guter Samariter durch die Welt rennen – müssen Sie natürlich mit System vorgehen und auch ein bisschen berechnend sein. Sonst sind Sie immer nur der Jesus von nebenan, der allen hilft. Sie müssen also darauf achten, ein bisschen was zurückzubekommen. Also deutlich das Wertesystem kommunizieren («Ich helfe dir, weil man sich in meinem Netzwerk hilft») aufmerksam bleiben und Energivampire konsequent aussortieren.

Das Erfolgsrezept für ein belastbares Netzwerk sind also ein offenes Herz, eine wohlmeinende Seele und ein kluger Geist.

Sie können heute damit anfangen. Der Trick ist, die Angst zu verlieren, zu wenig Zeit zu haben. Langfristig gesehen ist ein gutes Netzwerk der effizienteste Weg, die eigenen Herausforderungen zu meistern – und jede Krise unbeschadet zu überstehen.

Neue

perspektive

für

profession

Bringen Sie Ihre Unternehmenspublikationen eine Ebene höher. Nutzen Sie das geballte Wissen auf unserer Plattform.

www.neidhartschoen.ch/wissen

